



## Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliches Andächtiges Jahr/ Das ist: Geistreiche  
Vnderweisungen/ mancherley und unterschiedliche/ so  
wohl gemeine/ als sonderbahre Mittel/ Weg und  
Handleitung/ Das gantz vollkommene Jahr Nach ...**

Allen so wohl Geist- als Weltlichen Stands Christliebenden Seelen ...  
dienlich

**Suffren, Jean**

**Cöllen, 1687**

1. Punct. Wie man sich drey Tag zuvor zu solchen Festägen bereiten.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48022)

acht Tag lang gleichsam zu halten / die empfangene Gnad zu behalten.

Fürs erste dan / so übe dich in denselben sachen / welche dir am Festtag selbst zu halten fürgeschrieben. Thue deine Betrachtungen von dem Geheimnis des Fests: dann es ist kein einiges Geheimnis / von welchem man nit acht Betrachtungen anstellen könne / wie du im 2. Buch sehen wirst.

Für das 2. So halte dich / so viel dir möglich / bey der andacht / und innerlicher wach über dich selbst / welche du am Fest selbst angefangen; und hüte dich / daß du deinen Gott / welcher am Festtag so freygebig gegen dir gewesen / nit erzörnest.

Für das 3. So bete alle tag das Gebetlein / welches die Kirche Gottes am Fest selbst zu betten pflegt.

Für das 4. So erweise Christo alle tag / die ganze wehrende acht tag / die gebührende Pflichten / von welchen ich im vorigen Puncten geredt / und leichtlich auß der materi deiner Betrachtung zu ziehen seynd.

Für das 5. Thue alle Tag ein innerliches oder eusserliches Buswerck / wan es dein geistlicher Vatter für gut achtet.

Für das 6. Verriichte alle deine andächtige Übungen / und alle deine Werck des ganzen Tags in der Gegenwart Christi / wie er in dem Geheimnis des Fests vorgestellt wird.

Für das 7. So stelle dich in allem deinem innerlichen Handel und Wandel vor Gott / und eusserlich vor den Menschen also an / daß man die Heyligkeit des Fests mit den folgenden sieben Tagen klarlich an dir spüren könne: dan sonst thäte die Kirch Gottes vergeblich anordnen / daß man acht Tag lang eins oder das andere Fest halten solle / wofern man nit frömmer als sonst an andern Tagen seyn wolte. Die Juden im alten Gesetz pflegten etliche Fest (welche ihnen acht

Tag zu feyren befohlen) mit besondern Ceremonien zu zubringen; warumb solten das nit die Christen dergleichen Fest mit besonderer Andacht zubringen?

#### Der 2. Artikel.

**Wie man die Festtag der Geheimnis von d. 3. Jungfrauen und Mutter Maria wohl und nützlich feyren und zubringen solle.**

Im zwoyten Buch hastu für ein jedes der Fest der H. Jungfrauen eine besondere Betrachtung / und andere andächtige geistliche Übungen / das Fest mit Andacht zu zubringen. Alhie gib ich dir allen etliche gemeine Anleitungen / welche für alle Fest der H. Mutter dienen.

#### Der erste Punct oder 1.

**Wie man sich drey Tag zu den fürnehmsten Festen der heiligen Jungfrauen bereiten solle.**

Ben die Ursachen / welche mich bewegen dir zu rathen / daß du dich drey Tag zu den fürnehmsten Festen Christi bereiten solltest / bewegen mich auch dir zu rathen / daß du dich gleiches vor den fürnehmsten Festen der H. Mutter Gottes thust. Es ist unnothig die selbe zu widerholen; das sag ich allen / die unter dem Sohn und der Mutter eine grosse Gleichheit sey. Und ob wohl die Ehre eine solche Ehr / welche alle Ehr / so der Mutter je können gegeben werden / ubertrefft / so gethan werden soll; danoch diene es beyden eine besondere Ordnung der perfekten



Vereinigung/ zu welcher weder Engel/ noch Menschen gelangen können / so ist es recht und billig/ daß ihre Festtag auff eine besondere / ungewöhnliche Weiß gefeyret werden; und daß es keinem Wunder nehmen soll/ wan ich fast dieselbige andächtige Übung an ihren Festen fürhalte / welche ich an den Festen ihres Sohns fürgeschrieben habe. Und obwohl von der Christlichen Kirchen für kein Fest der Mutter Gottes / als allein für ihre Himmelfarth Festtag verordnet; so ist dennoch ihre Meynung / daß sich ein jedweder darzu bereite / und sich würdig mache die Gnaden und Gaben zu empfangen/ welche er willens am selben Fest mitzutheilen. In etlichen Ländern fastet man alle Tag so vor ihren Festen hergehen / defgleichen geschieht auch auß Andacht in vielen Stätten von vielen frommen andächtigen Personen. Ich will allhier nichts neues auffbringen/ ein jedweder mag thun/ was ihm der Geist Gottes und seine Andacht eingeben wird. Es ist eine alte Andacht / welche von vielen Heiligen/ wie in ihren Leben zu lesen / gebraucht worden. Die besondere Vorbereitungen seynd unterschiedlich/ nach dem Unterscheid ihrer Fest / wie du im andern Buch finden wirst. Die gemeine Vorbereitungen zu den Festen der H. Mutter kommen mit denen übereins/welche ich für die Fest ihres Sohns Jesu Christi gegeben: Nemblich/ daß man alle seine geistliche Übungen fleißiger und vollkommener verichte. 2. Daß man mit besonderem und ungewöhnlichem Fleiß sein Herz in der Keimigkeit halte. 3. Daß man mit viel aufgehe/ oder andere besuche. 4. Daß man mehr bette / und öfter geistliche Bücher lese. 5. Daß man sich in unterschiedlichen Tugenden übe und seine Seel mit denselben übe/ insonderheit mit denen/ in welchen die H. Mutter fürtrefflich war / und das heilige Sacrament zu genießen pflegte. 6. Stäts

gleichsam das Fest in seinem Sinn haben/ an die Beicht und Messung des H. Sacraments gedencken. 7. Sich in etlichen innerlichen und eufferlichen Buswercken üben.

Der 2. Punct oder 8.

Wie man sich an den Festen der Mutter Gottes zu verhalten habe.

**S**ie besondere Betrachtungen und andere andächtige Übungen hastu/ im 2. Buch für ein jedweder Fest absonderlich zu finden / die gemeine andächtige Übungen/ welche für alle Fest der H. Mutter dienen/ anfangend/ seynd fast ein 3 mit denen/ welche ich an den Festen Christi fürgetragen. Nemblich/ daß man die Betrachtung von dem Fest anstelle. 2. Daß man seine geistliche Übungen in Gegenwart der H. Mutter / wie es das Geheimnis mit sich bringen wird/ verichte; und fast nimmer auß den Augen kommen lasse. 3. Daß man ihr sein Gemach oder Kammer übergebe/ und ihr gleichsam einweibe/ im auß- und eingehen ihren Segen begehre/ und mit ihr seine Geschäfte berathschlage. 4. Daß man etliche mahl am selben Tag das Gebettlein spreche/ welches die Kirck zu betten pflegt. 5. Daß man sich innerlich und eufferlich zuchtig und eingezogen halte / wie es das Fest erfordert thut. 6. Daß man ihr die gebührliche Pflicht erweise/ welche P. Franciscus Poire weitläuffig in seinem Buch (Triple Couronne genant) aufführet; ich aber allhie kürzlich allein andeuten will.

Die erste Pflicht ist / daß man eine große und hohe Meynung von der H. Mutter habe. Wegen des vielfältigen Vorzugs/ welchen sie vor allen Engeln und Auserwählten hat / daß sie eine wahrhaftige Mutter Gottes

fären

I.  
II